

NEU
Mein erstes Handy

Neuaufgabe

01

Mai 2018

SCROLLER

Das Medienmagazin für Kinder

Thema

Fit fürs Handy

Unterwegs

Kinderreporter fragen,
was cool ist und was
nervt

Anschalten und los!

Tom & Trixi erklären,
worauf man achten sollte

Selbst gemacht

Bastel deine eigene
Handyhülle



Schnapp dir deinen SCROLLER
Das kostenfreie Kindermagazin von Teachtoday



Eine Initiative von **T** . .

Das sind Tom und Trixi

Das sind Tom und Trixi. Zusammen sind die beiden ein echt starkes Team, denn in Sachen Internet & Co. ergänzen sie sich prima. Die beiden begleiten dich durch den SCROLLER, stellen allerhand Fragen, recherchieren im Internet, klären Rätsel auf und geben eine Menge Tipps zum Umgang mit den digitalen Medien. Auch wenn es Neuigkeiten in der digitalen Welt gibt, haben Tom und Trixi die Nase immer ganz vorn. Sie wissen aber auch, wo und wann man die Augen und Ohren besser offen hält.

A cartoon illustration of two characters, Tom and Trixi, standing in front of a large purple circle. Tom, on the left, has orange hair and is wearing a blue shirt and green pants, holding a smartphone. Trixi, on the right, has green hair and is wearing an orange shirt and blue pants, holding a tablet. The background features a sunburst pattern of light purple rays.

TRiXi

Trixi hat endlich ihr neues Handy bekommen und ist total stolz. Sie freut sich schon, mit ihren Freundinnen zu chatten und in Ruhe Musik zu hören. Um optimal vorbereitet zu sein und um sicherzugehen, dass alle wichtigen Einstellungen vorgenommen sind, macht sie einen ersten Check mit ihrem Freund Tom.

ToM

Tom ist wie immer auf der Hut, denn Sicherheit im Netz ist ihm wichtig. Schon seit einer Weile ist Trixi mit ihrem neuen Handy in ihrem Zimmer verschwunden. Da schaut er doch gleich mal nach ...

Auf geht's!

**JETZT
BESTELLEN!**

Möchtest du den SCROLLER kostenfrei bekommen?

Frag deine Eltern, ob du uns eine E-Mail senden darfst. Vergiss nicht, deinen Namen und deine Adresse anzugeben. Viel Spaß beim Lesen!
Dein SCROLLER-Team

Jetzt bestellen: kontakt@scroller.de

HALLO!

Mehr als zwei Jahre sind vergangen, seit der erste SCROLLER erschienen ist. Das ist im digitalen Zeitalter eine ganz schön lange Zeit. Mit dem aktuellen Heft „Fit fürs Handy“ nutzen wir die Chance, die Inhalte zu überarbeiten.

In diesem Heft dreht sich alles um das erste eigene Handy. Und das mit Recht: Es gibt bereits 57 Millionen Handynutzerinnen und -nutzer in Deutschland. Wenn man bedenkt, dass hier ungefähr 83 Millionen Menschen leben, sind das ganz schön viele Handys. Für SCROLLER Grund genug, dir wichtige Tipps zur Handynutzung mit auf den Weg zu geben.

Die Kinderreporter haben sich aufgemacht, um andere Kinder zu befragen, was ihnen am Handy gefällt und was nicht. Und wie es Trixi mit ihrem neuen Handy ergeht, erfährst du auf Seite 8. Was du mit deinem Handy darfst und was nicht, kannst du mit deinen Eltern in einem Vertrag verhandeln. Außerdem findest du im SCROLLER interessante und lustige Geschichten, wie Handys in anderen Ländern genutzt werden. Wie du dich vor der „Spider-App“ schützen kannst, verrät dir die Bastelanleitung für eine Handyhülle.

Viel Spaß mit dem SCROLLER wünscht

Annette

Annette Reuter
Projektleiterin Initiative Teachtoday
Deutsche Telekom AG
Group Corporate Responsibility

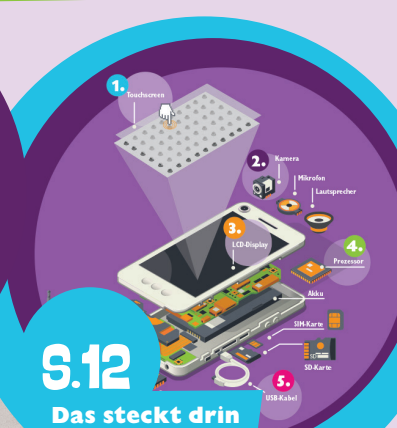
INHALT

S.4 **Nachgefragt** Kleine Wunderkiste

S.14 **Schon gewusst?** Handys auf der ganzen Welt

S.16 **Gut gemacht!** Taffe Tipps

S.22 **Dran gedacht!** Witziges aus der Handywelt





Kleine Wunderkiste

Der ständige Begleiter

Ein Gerät, mit dem man telefonieren, chatten, posten, spielen, fotografieren, Musik hören, lesen, einkaufen und noch viel mehr kann. Gibt es so was? Na klar, die Rede ist vom Handy! Viele haben heute so eine Wunderkiste. Und du vielleicht auch.

Ein Handy ist ziemlich praktisch: Haben wir heute Hausaufgaben auf? Eine kurze Nachricht an die Freunde reicht meist und die Frage ist schnell geklärt. Welche Verabredungen stehen an? Mit einem Terminkalender auf dem Handy hast du immer den Überblick. Fällt der Sport am Nachmittag aus? Auch das wird in Sekunden geklärt. Sehen die neuen Klamotten auch wirklich gut aus? Mit dem Daumen nach unten oder nach oben bekommt man schnelle Antworten. So ein Handy ist wirklich eine super Sache. Einerseits.

Andererseits können die kleinen Wunderkisten manchmal ziemlich nerven. Zum Beispiel, wenn die Diskussion über den Ausfall des Fußballtrainings 80 Nachrichten in dem Gruppenchat zur Folge hat. Oder wenn jemand aus der Clique ein Foto gepostet hat, auf dem ein anderer gar nicht gut wegkommt. Oder wenn du einer Freundin vom Streit mit deinen Eltern erzählen willst – und die einfach nicht aufhört, ihr neuestes Handyspiel zu zocken. Das sind Momente, in denen sich einige Kinder das

Handy auch mal wegwünschen. Aber nur ein bisschen. Denn eigentlich bringt's ja eine Menge Spaß.

Das Spannende ist: So geht es fast jedem, ob Klein oder Groß, sei es Oma Peggy, der 10-jährige Bennet oder Arne, der sich richtig gut mit Medien auskennt. Das Wichtigste ist und bleibt: Für sich selbst und mit seinen Eltern und Freunden herausfinden, wofür man das Handy wirklich braucht. Wo der Spaß beginnt – und wo er aufhört.





PEGGY

53 Jahre, Bennets Oma

Das Handy gehört zum Fortschritt dazu und es ist gut, dass Eltern heute ihre Kinder damit erreichen können. Aber ich finde es schade, dass viele so sehr auf ihre Handys fixiert sind. Warum man sich permanent Nachrichten schicken muss, verstehe ich zum Beispiel nicht. Ich kann Bennet nur sagen, dass er aufpassen muss, wem er was schickt. Und ich finde es wichtig, dass wir noch persönlich miteinander reden und uns dabei in die Augen schauen können.

BENNET

10 Jahre, Schüler in der 5. Klasse

Ich habe zum 10. Geburtstag das alte Smartphone meiner Mama bekommen. Das benutze ich vor allem zum Verschicken von Nachrichten und zum Telefonieren. In der Schule und bei den Hausaufgaben ist das Handy tabu. Ich finde es ja selbst nervig, wenn ich dabei ständig angeschrieben werde.

Wenn wir raus zum Spielen gehen, nehme ich das Handy meistens mit. Dann kann ich meine Eltern erreichen, falls etwas passiert oder ich zu spät nach Hause komme.



ARNE

38 Jahre, Medienpädagoge

Handys verändern unser Zusammenleben, ihre Vor- und Nachteile lassen sich dabei nur schwer voneinander trennen. Schon Kinder benutzen Handys, um sich schnell untereinander auszutauschen und die Freizeit zu organisieren.

Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche wissen, welche Gefahren es dabei gibt. Die Handynutzung kann manchmal auch zu viel werden und Stress verursachen. Mein Rat an Kinder ist, nicht nur mit den Eltern, sondern auch mit Freunden Regeln auszumachen: Wie viel wollen wir über das Handy kommunizieren und wie gehen wir mit privaten Informationen und Fotos um?



KINDERREPORTER UNTERWEGS



METTE

SABETH

SIMON

MIKA



Handys im Alltag

Was cool ist und was nervt

Ein Handy ist schon toll. Eins mit Internetzugang – noch viel besser. Schnell sind Eltern und Freunde zu erreichen, Musik, Videos und Spiele sind immer dabei. Aber wie bist du eigentlich mit dem Handy im Netz unterwegs? Sind dir ein respektvoller Umgang mit anderen und eine geschützte Privatsphäre wichtig? Die SCROLLER-Kinderreporter Mika, Mette, Sabeth und Simon haben Kinder und Jugendliche zu ihren Erfahrungen befragt.

Kinderreporter: Wann greift ihr das erste Mal am Tag zum Handy? Gibt es Regeln in der Familie?

Christoph: Ich habe mein Handy oft schon morgens an.

Maja: Ich muss mein Handy am Abend abgeben. Ich habe eine Kindersperre drin, weil meine Eltern Sorge haben, dass ich auf ungeeignete Inhalte stoße. Ich kann zum Beispiel kein YouTube nutzen, dafür aber WhatsApp.

Kinderreporter: Welche Regeln gibt es bei euch in der Schule?

Nathalie: Eigentlich dürfen wir das Handy in der Schule nicht nutzen. Es gibt aber ein paar Lehrerinnen und Lehrer,

die lassen uns im Unterricht schon mal mit dem Handy recherchieren.

Maja: Wir dürfen Handys nur auf dem Schulhof benutzen.

Kinderreporter: Wofür nutzt ihr das Handy am meisten?

Bianca: Ich schreibe meistens Nachrichten oder höre Musik.

Christoph: Ich schaue mir oft Videos an und schreibe mit Freunden. Ein paar Spiele habe ich auch, aber die nutze ich nicht so oft.

Maja: Ich finde Spiele langweilig. Die verbrauchen nur Speicherplatz. Ich schreibe häufig mit meinen Freunden.

Kinderreporter: Ist euch Privatsphäre im Internet wichtig?

Bianca: Wo ich wohne und meine Telefonnummer schreibe ich nicht ins Netz. Bei privaten Fotos überlege ich vorher, ob ich sie wirklich posten will.

Christoph: In sozialen Netzwerken gebe ich meinen richtigen Namen nicht an. Bevor ich Fotos verschicke, frage ich alle, die darauf zu sehen sind, ob das okay ist. Ich möchte, dass die das bei mir auch so machen.

Kinderreporter: Habt ihr schon Erfahrungen mit Cybermobbing gemacht?

Maja: Ich habe es oft erlebt, dass man sich auf WhatsApp mit einer Person über etwas streitet

und dann mischen sich andere ein, bilden eine Gruppe und sind gegen einen.

Christoph: Es gibt auch Leute, die bei Instagram so was posten wie: „Ich hasse dich.“ Da frage ich mich immer, was das soll.

Kinderreporter: Was denkt ihr, warum wird über das Internet gemobbt?

Nathalie: Weil man glaubt, Leuten Dinge sagen zu können, die man ihnen sonst nicht direkt ins Gesicht sagen würde.

Maja: Und weil man dort andere schneller auf seine Seite ziehen kann. Im Internet können mehr Leute teilnehmen. Auch die, die man nicht kennt. Deswegen ist Mobbing im Internet schlimm. Auf dem Schulhof kann man weggehen. Im Internet ist das nicht so einfach.



Lebhafte Diskussion zum Thema Mobbing!



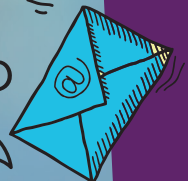
Unsere Kinderreporter unterwegs.



Das Interview ist im Kasten.



Life!



Wow!

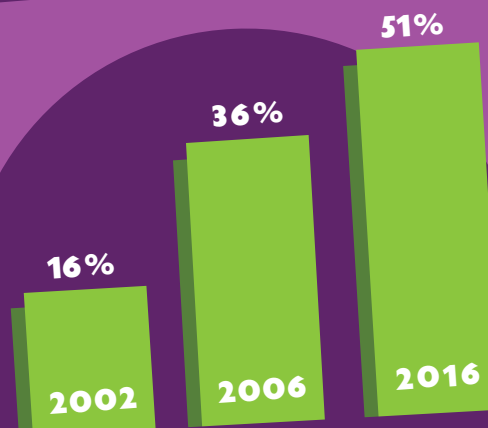


Statistik

Dass Kinder ihr eigenes Handy haben, mit dem sie telefonieren, chatten, spielen oder Fotos machen, ist heute ganz normal. Aber war das schon immer so? Es ist nämlich gar nicht so lange her, da war das eigene Handy noch nicht so alltäglich.



Heute nutzen rund 57 von 83 Mio. Menschen in Deutschland ein Handy oder Smartphone.



Anteil der 6- bis 13-jährigen mit eigenem Handy in Deutschland

Quelle: Statista/KIM-Studie



Trixis neues Handy

Anschalten und einfach los?!

Es schnarrt, piept und fiept aus Trixis Zimmer. Tom wundert sich: Was Trixi da wohl wieder macht? Als er neugierig hineinschaut, sitzt Trixi an ihrem Schreibtisch und hält ein Handy in der Hand.

„Was machst du denn für komische Geräusche?“, fragt Tom. Aber Trixi schaut fasziniert auf ihr kleines Gerät und reagiert nicht. Stattdessen macht das Handy ganz laut: Muhhhhh. Trixi lacht laut und schaut zu Tom. „Guck mal, ich habe endlich mein neues Handy bekommen. Ist das nicht toll? Ich habe mir gerade einen lustigen Klingelton ausgesucht. Puh, aber an was man bei einem neuen Handy so alles denken muss“, meint Trixi.

„Ich musste zum Beispiel erst mal herausfinden, welche SIM-Karte in mein Handy passt. Davon gibt es nämlich drei unterschiedliche Arten. Jetzt habe ich die richtige und kann endlich

telefonieren und ins Internet gehen. Und wusstest du, dass jedes Handy ein Benutzerkonto hat?“ „Ja klar“, stimmt Tom zu, „ohne geht gar nichts. Denn mit dem Benutzerkonto meldest du dich an, damit du Apps überhaupt runterladen und nutzen kannst.“ „Das weiß ich jetzt auch, du Schlaumeier!“, kichert Trixi. „Aber ich muss noch einen Erwachsenen finden, der das mit mir einrichtet.“

„Hast du dir denn schon eine PIN für dein Handy ausgedacht?“, hakt Tom nach. „Eine PIN? Mein Handy ist doch keine Pinnwand!“, ruft Trixi verwundert. „Nein, das ist die Geheimzahl für dein Handy, damit

niemand anderes es nutzen kann. „Ach so! Dann nehme ich mal 1234“, meint Trixi. „Viel zu leicht“, Tom schüttelt den Kopf. „Da kommt ja jeder drauf! Such dir am besten eine Zahlenreihe aus, die nur du kennst und die du dir leicht merken kannst.“

Trixi überlegt kurz und tippt schließlich grinsend ihre neue PIN ins Handy. „Okay, jetzt ist mein Handy sicher – auch vor dir! Jetzt kann ich endlich Musik hören und Nachrichten schreiben! Ich schicke dir gleich mal eine.“ „Aber wieso das denn?“, fragt Tom. „Ich stehe doch direkt neben dir!“





MACH DEN CHECK!

Bei deinem ersten, eigenen Handy gibt es einiges zu beachten. Geh die Checkliste gemeinsam mit deinen Eltern durch, dann bist du schon ein halber Profi in Sachen Handynutzung.

Checkliste

MEIN ERSTES HANDY

So richte ich gemeinsam mit meinen Eltern mein erstes Handy ein.



Das Benutzerkonto richte ich gemeinsam mit meinen Eltern ein.

Check!

Beim Einrichten des Benutzerkontos achten wir auf wichtige Sicherheitseinstellungen.

Check!

Ich verwende immer starke Passwörter.

Check!

Meine Passwörter bewahre ich an einem sicheren Ort auf.

Check!

Meine Handy-PIN kenne nur ich.

Check!

Checkliste



Wir überlegen gemeinsam, welcher Handytarif für mich der beste ist.

Check!

Welche Apps ich installiere, bespreche ich mit meinen Eltern.

Check!

Wir haben über versteckte Kosten wie In-App-Käufe gesprochen.

Check!

Gemeinsam mit meinen Eltern vereinbare ich Zeiten, in denen keine Handys genutzt werden.

Check!

SCHON
GEWUSST?

KREUZWORT- RÄTSEL

FRAGE 1:

Wer ein Handy hat, muss ab und zu den ... aufladen?

FRAGE 2:

In welchem Land gibt es einen Wettbewerb im Handyweitwurf?

FRAGE 3:

Ein Smiley zeigt ein lachendes ...?

FRAGE 4:

Mit welchem Finger tippen die meisten Menschen auf dem Handy?

FRAGE 5:

Welches Edelmetall ist in winzigen Mengen in einem Handy drin?

FRAGE 6:

Womit kann man Fotos machen?

FRAGE 7:

Was kann man auch anstelle von Display sagen?

FRAGE 8:

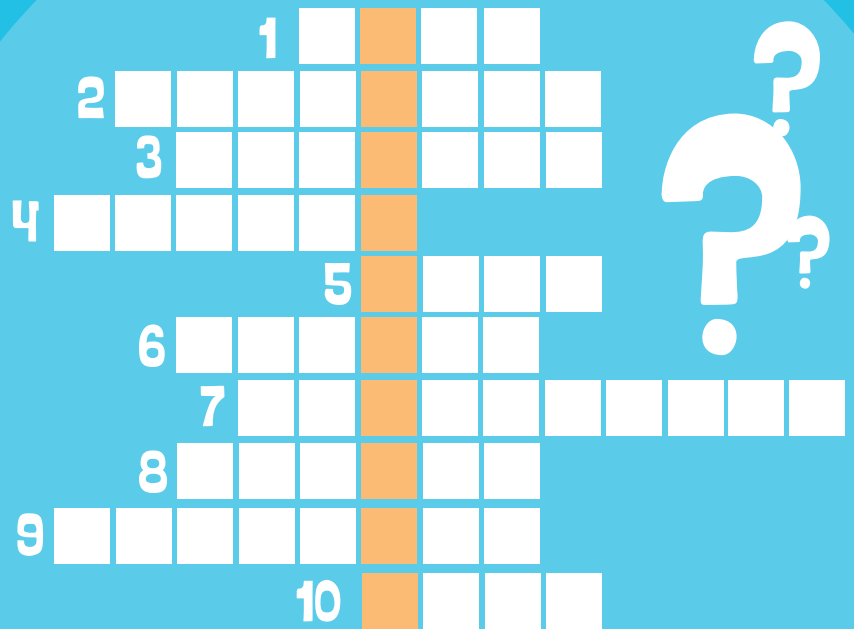
Wie heißt Handy auf Japanisch?

FRAGE 9:

Wie heißt ein geheimes Wort, mit dem man seine Daten schützt?

FRAGE 10:

Welche Ziffer kommt in allen Handynummern vor?



HA! HA
HA HA HA
HA HA HA
HA HA HA
HA HA HA

LACHER DES TAGES

Auf dem Schulweg. Max fragt Lisa: „Ist es eigentlich normal, dass mein Handy auch im Flugzeugmodus nicht weiter als 25 Meter fliegt?“

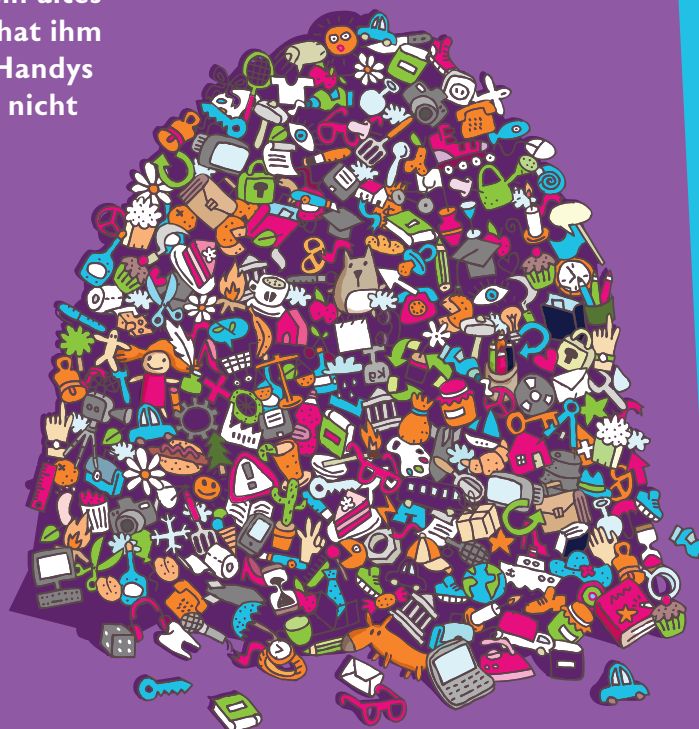
TIPP:



Falls dir eine Frage zu schwierig erscheint, findest du die Antwort in diesem Heft.

HANDY GESUCHT!

Oje, kannst du Tom helfen, sein altes Handy wiederzufinden? Trixi hat ihm den Tipp gegeben, dass man Handys recyceln kann und sie deshalb nicht in den Müll gehören.



MONSTERJAGD

Irgendwo in diesem Heft haben sich diese fünf Monster versteckt. Findest du sie?



Was ist ein QR-Code?

Der QR-Code enthält Informationen, die maschinell schnell gelesen werden können. Ganz ähnlich wie der Barcode auf den Lebensmitteln, den die Kassiererin oder der Kassierer im Supermarkt über einen Scanner zieht. Den QR-Code kannst du auch mit einer Handykamera einlesen. Dafür brauchst du eine App – einen QR-Code-Reader. Öffne die App, scanne dann den Code und schon kannst du sehen, was sich dahinter verbirgt.



1. App starten

2. Handy auf den Code richten

3. Fotografieren

4. Decodieren

5. Und ab geht's zur Webseite



www.scroller.de

Dein Handy

Da steckt viel drin

Ein modernes Handy besteht aus ganz schön vielen Einzelteilen. Kein Wunder, es ist ja Kamera, Computer, Datenspeicher, Musikplayer und vieles mehr in einem Gerät. Ach, und telefonieren kann man damit auch noch.

1.

Touchscreen

Die Oberfläche des Bildschirms, die auf Berührungen reagiert, wird Touchscreen genannt. Allerdings reagiert sie gar nicht auf die Berührung selbst, sondern auf elektrische Veränderungen, die durch die Berührung entstehen.



2.

Kamera



Jedes Smartphone hat eine Kamera, mit der man Fotos und Videos machen kann. Oft gibt es sogar noch eine zweite auf der Vorderseite, um leichter Selfies machen zu können.

3.

Display



Das Display ist der Bildschirm des Smartphones. Klitzekleine Kristalle im Display sorgen dafür, dass man darauf Bilder, Texte und Farben sehen kann.

4.

Prozessor



Der Prozessor ist sozusagen das Gehirn des Handys. Er steuert alle Befehle, die das Gerät ausführen soll.

TIPP am Rande

Eine SIM-Karte ist eine Chipkarte, die du in dein Handy steckst. Erst mit dieser Karte kannst du überhaupt telefonieren und das Internet nutzen. Auf der SIM-Karte kannst du aber auch Telefonnummern oder Nachrichten speichern. Es gibt drei verschiedene Typen von SIM-Karten. Du musst bei einem neuen Handy darauf achten, dass der Karten-Typ in dein Telefon passt!



Mini-SIM



Micro-SIM



Nano-SIM

1.

Touchscreen

2.

Kamera

Mikrofon

Lautsprecher

3.

Display

4.

Prozessor

Akku

SIM-Karte

SD-Karte

5.

USB-Kabel

Kopfhörer

Kopfhörerausgang

Übrigens:

Wusstest du, dass in Handys kleine Mengen Gold und andere wiederverwertbare Elemente stecken?

5.

USB-Kabel

Das USB-Kabel hat zwei Funktionen: Man kann damit den Akku aufladen oder das Handy mit dem Computer verbinden, um Daten von einem Gerät zum anderen zu übertragen.





Kanāda

Hauptstadt: Ottawa
Fläche: 9.984.670 km²
Einwohner: 36 Millionen



In Kanada kann es passieren, dass unsere deutschen Handys nicht funktionieren. Das ist aber kein Problem, weil sich Urlauberinnen und Urlauber in kanadischen Touristenbüros einfach ein Handy ausleihen können. Trotzdem kann man nicht überall telefonieren: In Kanada gibt es viel Wildnis und da kann es passieren, dass man manchmal keinen Empfang hat.



Die Menschen in Finnland sind Weltmeister im Nachrichten schreiben. Manchmal nutzen sie ihr Handy aber nicht nur, um darauf mit dem Daumen zu tippen, sondern machen damit auch sehr lustige Sachen. Zum Beispiel gibt es dort eine Weltmeisterschaft im Handyweitwurf! Der aktuelle Rekord liegt bei 101 Metern.



Handys

Auf der ganzen Welt

Überall auf der Welt haben Menschen Handys. Die SCROLLER-Redaktion hat landestypische Geschichten ausgegraben.



FINNLAND

Hauptstadt: Helsinki
Fläche: 338.432 km²
Einwohner: 5 Millionen



Auf Japanisch heißt Handy „Keitai“. Und fast alle Japanerinnen und Japaner haben ein Keitai, oft sogar mehrere. Sie lesen damit gern Handyromane. Solche Romane sind sehr kurz, deshalb kann man sie gut zwischendurch lesen.



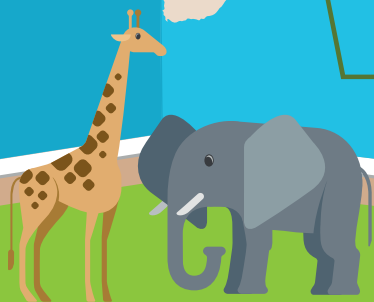
JAPAN

Hauptstadt: Tokio
Fläche: 382.871 km²
Einwohner: 126 Millionen



Kenia

Hauptstadt: Nairobi
Fläche: 580.367 km²
Einwohner: 48 Millionen



Kenia liegt in Ostafrika. Für Kenianerinnen und Kenianer ist das Handy wie ein Konto in der Hosentasche. Fast alles kann man mit dem Handy bezahlen: die Lebensmittel im Supermarkt, Eintrittskarten, Flugtickets und Schulgebühren. Sogar Löhne werden bereits per Handy überwiesen.



AUSTRALIEN

Hauptstadt: Canberra
Fläche: 7.692.024 km²
Einwohner: 24 Millionen




Australien ist sehr groß und manchmal gibt es weit und breit keine Städte. Da kann es schwierig werden, den Akku des Handys aufzuladen. Deshalb ist es in Australien völlig normal, in der Tankstelle oder im Restaurant zu fragen, ob man seinen Akku aufladen darf.

**GUT
GEMACHT!**



1. WISSEN, Wie's GEHT!

Sprich mit deinen Eltern über die sichere Nutzung des Handys. Prüft gemeinsam, ob alle wichtigen Sicherheits- und Jugendschutzeinstellungen vorgenommen sind.



2. HANDYZEIT VEREINBAREN!

Vereinbare mit deinen Eltern, wann du das Handy benutzen darfst und wann nicht – zum Beispiel beim gemeinsamen Essen oder wenn du Hausaufgaben machst.



3. KOSTEN KENNEN!

Lass dir von Erwachsenen erklären, bei welchen Aktivitäten mit dem Handy Kosten entstehen können.



TÄFFE TIPPS FÜR DEIN HANDY



Bei der Bedienung deines Handys brauchst du wahrscheinlich nicht viel Hilfe. Aber es gibt ein paar Dinge, die du beachten solltest, wenn du das Handy benutzt. Die wichtigsten Regeln und Tipps findest du gleich hier.

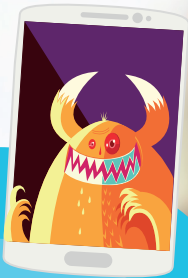


5. MIT MOBBING UMGEHEN!

Wenn du gemobbt wirst oder erlebst, wie andere gemobbt werden, hol dir Unterstützung bei Erwachsenen. Achte auch selbst darauf, andere nicht zu beleidigen.

4. ÜBER UNGEWÖHNLICHES REDEN!

Wenn du auf deinem Handy Bilder, Videos oder Nachrichten siehst, die du nicht verstehst oder die dir Angst machen, dann sprich mit einem Erwachsenen darüber.



NOCH MEHR TÄTIGE TIPPS

Was sind In-App-Käufe? Folge dem QR-Code, erfahre mehr und hole dir weitere Tipps.



Ein fairer Deal

So wird's gemacht

Du hast jetzt ein eigenes Handy? Am besten, du vereinbarst mit deinen Eltern, was du damit tun darfst und was nicht. Denn dann gibt es keine Diskussionen und du kannst immer sagen: „So haben wir es aber vereinbart.“

Nutze am besten die Vereinbarung auf der nächsten Seite, lies sie gemeinsam mit deinen Eltern durch und wählt die Regeln aus, die ihr einhalten möchtet – unterschreiben nicht vergessen! Die Vereinbarung könnt ihr einfach ausschneiden und zum Beispiel am Kühlschrank befestigen. Alle Infos und Vorlagen gibt es auch zum Herunterladen, folgt einfach dem QR-Code!



VEREINBARUNG

zwischen
und
über die wichtigsten Regeln für die Handynutzung.



LESEN, BESPRECHEN ✓
AUSFÜLLEN UND
UNTERSCHREIBEN

Das Handy einrichten

- ☐ Meine Eltern richten das Handy ein und wir achten auf wichtige Sicherheitseinstellungen.
- ☐ Gemeinsam installieren wir Apps und Spiele, die ich benutzen möchte.
- ☐ Wir richten gemeinsam eine Handysperre ein.

Meine Telefonnummer

- ☐ Ich gebe meine Telefonnummer nur an Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde weiter.

Handyzeiten

Notiere hier für dich und deine Eltern Zeiten, in denen keine Handys genutzt werden (z. B. bei den Hausaufgaben oder bei gemeinsamen Mahlzeiten).

.....
.....

Vor dem Schlafengehen schalte ich das Handy aus und lege es über Nacht in die Küche oder

Kosten sowie Einkäufe im App-Store

- ☐ Pro Monat darf ich ein Guthaben von Euro verbrauchen.
- ☐ Ich kaufe Apps im App-Store nur gemeinsam mit meinen Eltern.

Fotos und Videos

- ☐ Wenn ich von einer Person Fotos oder Videos aufnehme, frage ich sie vorher um Erlaubnis.
- ☐ Ich erlaube nur meiner Familie und Freunden, Bilder von mir zu machen, zu verschicken oder zu veröffentlichen.

Privatsphäre respektieren

- ☐ Meine Eltern achten darauf, meine privaten Nachrichten nicht zu lesen.

Das Internet nutzen

- ☐ Wenn ich im Internet etwas sehe, das ich nicht verstehe oder das mir Angst macht, spreche ich mit meinen Eltern darüber.

Handy in der Schule

- ☐ Ich halte mich an die Regeln zur Handynutzung, die an meiner Schule gelten.

Datum: Vereinbarung gültig bis:

Wir vereinbaren, die markierten Regeln bei der Handynutzung einzuhalten.

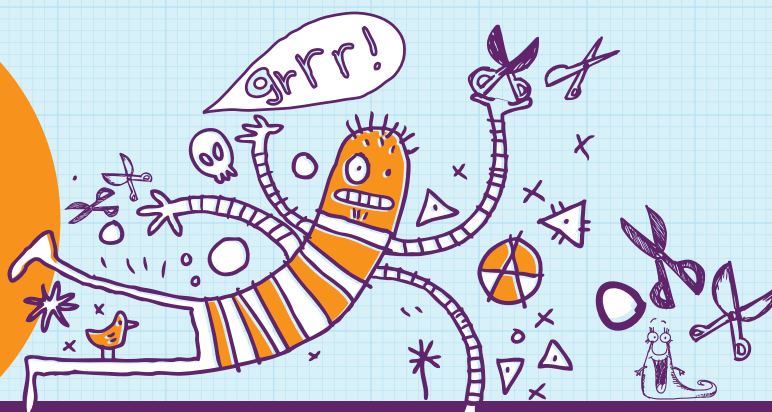
Unterschriften:

.....

.....

.....

DEIN NEUES HANDY- OUTFIT



Bastelanleitung

Deine eigene Handyhülle

Eine Handyhülle ist eine praktische Sache. Sie schützt das Display vor Kratzern und sieht gut aus. Vor allem, wenn du sie so gestaltest, wie sie dir am besten gefällt. Wir zeigen dir, wie du dir ganz einfach deine eigene Handyhülle bastelst. Natürlich kannst du deine Hülle auch noch mit eigenen Ideen verschönern.

1.



Diese Dinge brauchst du:

- Stift
- Filz
- Nähadel
- Papier
- Wolle
- Stecknadeln
- Lineal
- Schere
- Gummiband

2.

Papierschablone zeichnen

Zeichne die Umriss deines Handys auf ein Blatt Papier. Danach musst du den Umriss an allen vier Seiten noch etwas vergrößern – und zwar genau so viel, wie dein Handy dick ist.



3.

Vorderseite ausschneiden

Lege die fertige Papierschablone auf den Filz und zeichne den Umriss ab. Schneide den Filz anschließend aus. Schneide so gerade wie möglich!



4.

Rückseite ausschneiden

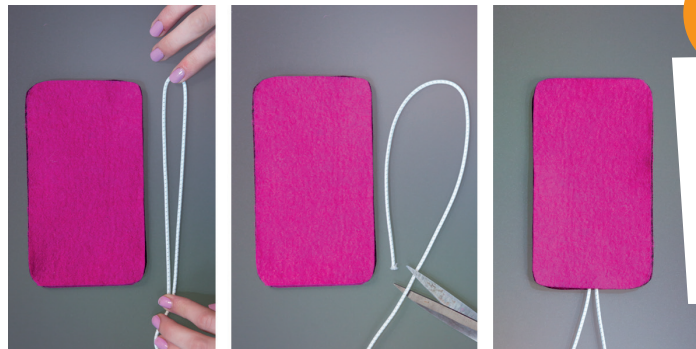
Verwende die ausgeschnittene Vorderseite als Vorlage, um die Rückseite aufzuzeichnen und dann auszuschneiden.



5.

Band ausmessen

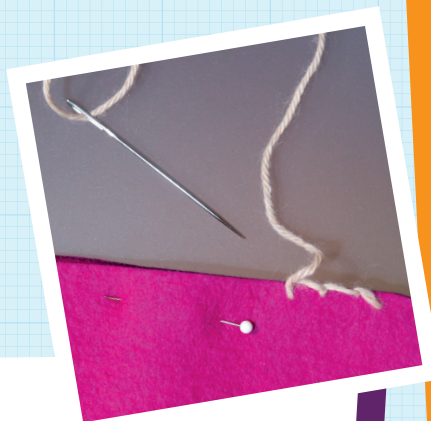
Schneide nun das Gummiband zu: Es muss etwa doppelt so lang sein wie die Handyhülle. Schiebe dann die beiden losen Enden zwischen die Filzstücke, ungefähr einen halben Zentimeter tief an der schmalen Seite.



6.

Alles befestigen

Platziere Vorder- und Rückseite genau aufeinander und befestige die beiden Seiten mit Stecknadeln, damit sie nicht verrutschen.



7.

Fast fertig

Jetzt musst du nur noch alles mit dem Faden gut zusammennähen und fertig ist deine Handyhülle! Achte darauf, dass du auch das Band gut vernähst.



**JETZT
MITMACHEN
UND
GEWINNEN!**



Deine Hülle ist gefragt!

Hast du auch eine tolle Idee, wie deine Handyhülle aussehen soll? Dann leg los – sende uns Bilder von deiner Bastelaktion und dem fertigen Kunstwerk. Die schönsten und kreativsten Hüllen zeigen wir in der nächsten Ausgabe und belohnen die Künstlerinnen und Künstler mit einer kleinen Überraschung.

Fotos an: kontakt@scroller.de

DRAN
GEDACHT!

WITZIGES AUS DER HANDYWELT



SPIDER-APP



Sie kostet nichts, keiner will sie, doch viele haben sie: die Spider-App! Sie ist die wohl bekannteste kostenlose App, vor der sich jeder fürchtet. Wenn das Smartphone oder Tablet runterfällt, dann gibt es sie gratis dazu: Die Rede ist von den fiesen Rissen auf dem kaputten Display, die sich wie ein Spinnennetz verteilen, auch Spider-App genannt!



HANDY GEGEN MÜCKEN

Handys sind nicht nur zum Telefonieren nützlich. Sie können auch hilfreich sein, um lästige oder gefährliche Tiere zu verschrecken. In Indien zum Beispiel werden bei der Jagd gefährliche Leoparden durch „Kuh-Laute“ vertrieben. Und in Südkorea nutzen es Angler angeblich, um sich durch einen speziellen Klingelton vor Stechmücken zu schützen. Da stellt sich die Frage, ob es nicht wirksamer ist, sich mit Mückenschutz einzucremen?

HA! HA
HA HA HA
HA HA HA
HA HA HA
HA HA HA



TURBO-TIPPER

Handybesitzer nutzen Messenger-Dienste, um schnell und einfach Nachrichten von A nach B zu senden. Mittlerweile kann man in manchen Handys Tastenkürzel für häufig verwendete Wörter hinterlegen. Ein Jugendlicher aus Brasilien hat 2014 den Rekord fürs Schnellschreiben einer Textnachricht aufgestellt: Er tippte in 18,19 Sekunden 160 Zeichen in sein Smartphone.



JESS LANGE

Beruf: Moderatorin
Alter: 29 Jahre
Zu sehen in: KiKA LIVE



Beim Essen ist das Handy tabu!

Das Handy ist auch für Jess Lange nicht mehr wegzudenken. Im Interview erzählt sie uns, wie sie im Alltag damit umgeht.

SCROLLER: Sind Handys eine gute Sache?

Jess: Ich finde Handys grundsätzlich super, für Kinder und für Erwachsene: Man ist schnell erreichbar, in Notfällen und für seine Freunde und Familie. Aber man muss mit Handys auch vorsichtig sein.

SCROLLER: Worauf muss man aufpassen?

Jess: Ich finde, dass sich viele Menschen übertrieben viel mit dem Handy beschäftigen. Oft sitzen Kinder irgendwo zusammen und jeder ist mit seinem Gerät beschäftigt. Das finde ich traurig. Wenn man seine Mädels oder Jungs gerade um sich rum hat, kann man doch mit denen quatschen.

SCROLLER: Hast du für dich selbst bestimmte Regeln?

Jess: Ich habe mein Handy meistens lautlos, damit es nicht stört, wenn ich mit jemandem rede. Das finde ich nämlich total unhöflich. Wenn ich zu Hause am Esstisch sitze, ist das Handy tabu.

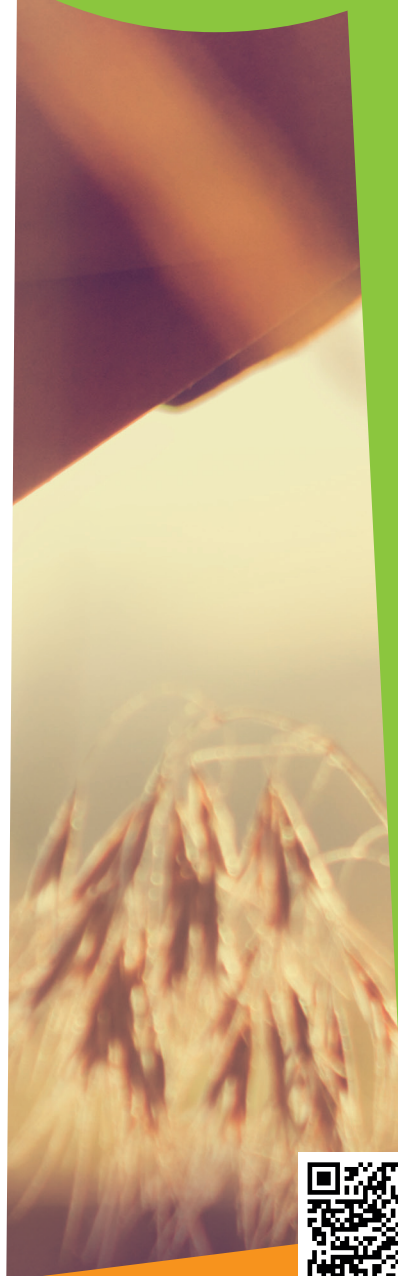
Ich finde es viel wichtiger, dann den Menschen ins Gesicht zu schauen und zu erfahren, wie es ihnen wirklich geht.

SCROLLER: Wo lauern noch Gefahren bei der Handynutzung?

Jess: Ich bin oft Mobbing-Opfern begegnet. Die haben mir erzählt, wie furchtbar das ist: Da schreibt einer was Fieses in eine WhatsApp-Gruppe, ein anderer macht mit und dann schaukelt sich das hoch. Das ist ganz grausam und feige. Es ist ja viel leichter, etwas Böses zu schreiben, als es jemandem ins Gesicht zu sagen.

SCROLLER: Wie ist das mit privaten Daten und Bildern?

Jess: Ich würde nur Bilder im Internet posten, die ich auch an die Klassenzimmertür hängen würde. Denn im Internet ist nichts wirklich sicher. Das Gleiche gilt für private Daten. Ich gebe zum Beispiel niemals meine Wohnadresse an, weil das zu gefährlich ist und auch keinen etwas angeht.



FOLGE DEM
QR-CODE

Trixi und ihr Handy

Ein ganz normaler Tag



Während Trixi aufwacht und frühstückt, hört sie Radio. Erst auf dem Weg zur Schule schaltet sie ihr Handy an und schreibt ihrer besten Freundin eine Nachricht.



In der großen Pause schaut sich Trixi mit ihren Freundinnen auf dem Handy ein Video an. Dann spielen sie noch ein Level in ihrem aktuellen Lieblingsspiel.



Wenn Trixi mittags nach Hause kommt, ruft sie ihre Mutter auf der Arbeit an, um ihr mitzuteilen, dass sie gut zu Hause angekommen ist.



Wofür greifst du morgens zum Handy?



Wozu benutzt du das Handy in der Schule?



Was machst du nach der Schule?



Trixi und ihr Handy

Trixi kennst du ja nun schon. Hier kannst du nachlesen, wann und wofür sie ihr Smartphone täglich benutzt. Und wie ist das bei dir? Trage in die Kreise ein, was du mit deinem Handy den ganzen Tag so machst.



Bei den Hausaufgaben schaltet Trixi das Handy auf lautlos und legt es zur Seite. Das hat sie mit ihren Eltern so verabedet.



Nachmittags ist Trixi mit ihren Freundinnen und Freunden zum Spielen verabedet. Um den Treffpunkt zu vereinbaren, telefonieren sie miteinander.



Vor dem Schlafengehen liest Trixi noch ein spannendes Buch. Dann hört sie noch ein bisschen Musik, bevor sie das Handy weglegt und einschlft.



Wo liegt dein Handy während der Hausaufgaben?



Was machst du, wenn du deine Freunde triffst?



Wo ist dein Handy zur Schlafenszeit?



SCROLLERS WUFF ZUM SCHLUSS

Was ein Vierbeiner über
Zweibeiner denkt

Ach Trixi, ich mag keine Katzen!

Endlich gehen wir raus! Wauwau! Los, Trixi, komm! Wau! Ja, genau, zum Park. Da hab ich viel Platz zum Rumlaufen und es sind immer auch noch andere Hunde da zum Spielen. Ich liebe den Park. Wau! Wau! Und Trixi kann auf der Bank sitzen und auf ihr Telefon gucken.

Wauwau! Super! Ich renn mal los, Trixi, ja? WAU! – Ach siehste, Trixi macht genau das, was ich gesagt hab: Sie guckt auf ihr Telefon. Ich glaub, ich hätte auch gern so ein Smartdingsfon. Dann könnte ich auch Fotos machen und Hundeverabredungen im Kalender speichern und so etwas. Oder Hundekekse im Internet bestellen. Oder mit meinen Hundekumpels quatschen. Ach nee, die brauchen dann ja auch so ein kluges Telefon. Aber mit Trixi könnte ich quatschen!

Was macht die überhaupt? Sie sitzt noch auf der Bank. Und so wie sie grinst, guckt sie bestimmt wieder irgendwelche lustigen Videos im Internet. Ah, sie ruft mich! Wauwau, ich komme! Wau! Vielleicht will sie ja ein Foto von ihrem Lieblingshund SCROLLER machen und ihren Freundinnen und Freunden zeigen. Wau! Wau! Ich bin schon da, Trixi! Wau! Sie will mir was auf dem Telefon zeigen? Ja, warte, Trixi, ich komm hoch auf die Bank. Wau! Wauwau!

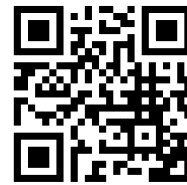
Und was ist das? Ein Video. Ein Katzenvideo? Wauwau! Mensch, Trixi, zeigst du mir gerade wirklich ein Katzenvideo? Eine Katze, die eine Banane isst? Was soll das denn? Wauwau! WAU! Dann geh ich lieber wieder spielen.

Wauwau. Wau.

Bis zum nächsten Mal!
Euer
SCROLLER



SCHAU AUF UNSERER WEBSEITE VORBEI: WWW.SCROLLER.DE



TESTE DICH!

Du denkst, du weißt Bescheid? Wie fit bist du wirklich im Umgang mit Medien? Mach den Medienkompetenztest.

SCHON GEWUSST?

Entdecke in unseren Animationsvideos mit Tom und Trixi Spannendes und Wissenswertes zur digitalen Welt.

UNTERWEGS

Unsere Kinderreporter sind für dich mit vielen Fragen unterwegs und erhalten spannende Antworten. Schau doch mal rein!

Impressum:

SCROLLER – das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,
Vice President Group Social Engagement, GSE
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Annette Reuter (Deutsche Telekom AG),
Martin Daßinnies, Katja Liebigt, Anja Monz, Natascha Riebel,
Steffi Weinert (Helliwood media & education), INFOTEXT Berlin

Grafik und Satz: Marc Doerfert, Anja Monz

Wissenschaftliche Beratung: KLEE – KREATIV LERNEN,
ERFOLG ERLEBEN
Dr. Knopf und Dr. Ladel Partnerschaft, Saarbrücken

Projektbüro Teachtoday: Helliwood media & education,
E-Mail: kontakt@teachtoday.de

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Bildnachweis: Christian Griebel, Christiane Herold
volltainment.de und Helliwood media & education, Berlin 2018

shutterstock.com/Bplanet; Elise Gravel; John T Takai; dynamic; advent; Yayayoyo; blue67design; simonox; Petrovic Igor; filip robert; Syda Productions; Macrovector; CarmenKarin; Stock_VectorSale; Sentavio; VOOK; feelplus; Apolinaris; Incomible; Sashatigar; Nina Rubanyuk; alex74; Erik D; hchjll; Ekaterina Garyuk; dedMazay; nopporn; wowomnom; A7880S; AstroStar; maverick_infanta; Lemonade Serenade; iaRada

1. Neuauflage: 30.000

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

Der Test ist deine Möglichkeit, mit viel
Spaß zu erkunden, welche Stärken du im
Umgang mit digitalen Medien hast.

Dein Medienkompetenztest

SCROLLER
Das Medienmagazin für Kinder

TESTE
DICH!



Nutze den **Medienkompetenztest**

und entdecke deine Stärken im Umgang mit digitalen Medien.

Leg los und probier dich aus!

www.scroller.de/medientest

Eine Initiative von **T...**